

ARD Jazz.Spotlight:
NEUE JAZZ-ALBEN, VORGESTELLT IM GESPRÄCH - Vol. 62 Hören wir Gutes und reden darüber
von Beate Sampson, Roland Spiegel, Ulrich Habersetzer



Bildquelle: ECM Records

Das ist eines der feinsinnigsten Duos, die es im aktuellen weltweiten Jazzgeschehen gibt: die 1981 in Albanien geborene Sängerin Elina Duni und der 1993 in London geborene Gitarrist Rob Luft. Eine besonders stilvolle Schönheit des Aufeinander-Reagierens und Miteinander-Verschmelzens kennzeichnet ihr Zusammenspiel. Organischer geht's nicht - und auf leise Art ausdrucksstärker auch kaum. Elina Duni, die nach dem Alter von zehn Jahren in der Schweiz aufgewachsen ist, singt hier Lieder aus unterschiedlichsten Kulturen: ein französisches Kunstlied von Gabriel Fauré, ein Traditional aus dem Kosovo, ein persisches Wiegenlied, einen amerikanischen Songklassiker von Irving Berlin sowie Eigenkompositionen von Duni und Luft. Elina Duni singt in all den unterschiedlichen Genres mit traumhafter Klarheit und berückend feiner Phrasierung, und Rob Luft schafft dazu ein fast orchestrales Spektrum an zarten Tönen, die er mit E-Gitarre und Effektgeräten sowie in Ausnahmefällen auch mit akustischer Gitarre erzeugt. Ein Highlight ist eine frühe Ballade des 2015 mit nur 59 Jahren verstorbenen italienischen Songpoeten Piano Daniele: "Cammina, cammina", ein bewegendes Lied über Trauer und Sehnsucht, das in neapolitanischer Sprache von einem alten Mann erzählt, der des Nachts in Gedanken an seine verstorbene Frau einsam beim Hafen umhergeht. Und eine Besonderheit im Repertoire ist eine mit Text versehene Fassung von "Lonely Woman", einem berühmten Stück des Free-Jazz-Saxophonisten Ornette Coleman. Mit diesem Spektrum und mit der tiefgründigen Feinheit der Interpretationen ist das eines der bisher herausragenden Alben des Jahres.